

In Lebusa gibt es einen kleinen Neuanfang

Lebusa. Der Förderverein für das künftige Orgel- und Kulturzentrum in Lebusa hat nicht nur Vorbereitungen für das Adventskonzert des Schliebener Männerchores am Samstag in der Lebusaer Kirche zu treffen, sondern darüber hinaus auch solche für einen kleinen begleitenden Weihnachtsmarkt rund um das Gotteshaus.

Auf die Schnelle, man habe schließlich recht kurzfristig den Ball der Organisation vom Mühlenverein zugespielt bekommen, erinnert Andrea Richter vom Gemeindegemeinderat, versuche man, ein kleines Angebot zu schaffen. "Dazu zählen in erster Linie Versorgungsstände, an denen sich die Besucher etwas Warmes gönnen können", verspricht sie. So sei schon an Glühwein und andere heiße Getränke, Klemmkuchen, Waffeln, kandierte Früchte und Bratwurst gedacht. Sowohl vor dem am Sonnabend um 16 Uhr beginnenden Konzert könne man sich daran laben als auch im Anschluss daran. "Das Ende ist offen", lädt sie zum Bleiben ein.

Gästen versprechen die Organisatoren auf ersten Einladungen darüber hinaus, dass es auch einen kleinen Märchenwald geben soll. "Aber bitte noch zu keine großen Erwartungen", beschwichtigt man. Pappfiguren, die man sich in Falkenberg borgt, machen den Anfang. "Für das nächste Jahr können wir uns dann schon etwas noch Ansprechenderes vorstellen", versprechen die Fördervereinsmitglieder.

Sie wollen auch in den kommenden Jahren einen solchen Markt organisieren und hoffen dabei auf die tatkräftige Mithilfe der Mitglieder des Mühlenvereins, der bisher Ausrichter des weihnachtlichen Treffs in Lebusa war. sk